

Erläuterungsbericht

zum Flächennutzungsplan der Gemeinde

Weddingstedt

Kreis Dithmarschen

## Inhaltsübersicht

Literaturangabe	Seite 1
1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen	Seite 2
2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde	Seite 3
3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler	Seite 4
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 5
Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers	Seite 7
Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 9
Wohnbevölkerung nach Alter	Seite 10
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen	Seite 10
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf	Seite 11
5. Wohnungen, Haushalte	
Haushalte	Seite 12
Wohnungen	Seite 12
Wohnungen nach Baualter in % im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 14
6. Landwirtschaft	Seite 16
7. Gewerbe	Seite 16
8. Eigentümer an Grund und Boden	Seite 17
9. Behörden und öffentliche Dienste	Seite 17
10. Schulen	Seite 18
11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken	Seite 18
12. Fernverkehr- und örtliche Hauptverkehrszüge	Seite 19
a) Straßenverkehr	Seite 19
b) Eisenbahnverkehr	Seite 19
c) Busverkehr	Seite 20
13. Besonderheiten des Geländes u. der Landschaft	Seite 20
14. Natur- und Landschaftsschutz	Seite 21
15. Wasserversorgung	Seite 21

16. Stromversorgung	Seite 22
17. Gasversorgung	Seite 22
18. Fernheizung	Seite 22
19. Entwässerung	Seite 22
20. Beseitigung oder Lagerung von Müll und Abfällen	Seite 23
21. Hebesätze	Seite 24
22. Planungsziele der Gemeinde	
a) Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen	Seite 24
b) Gewerbliche Bauflächen	Seite 26
c) Flächen für den Gemeinbedarf -Post-	Seite 28
d) Grünflächen -Friedhof-	Seite 28

Literaturangaben:

Statistische Berichte des Landes Schleswig-Holstein.

Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61.

Gemeindeblatt der Volkszählung 1970.

Gebäude-- und Wohnungszählung 1968.

v. Schröder - "Topographie von Holstein".

Georg Marten und Karl Mackelmann

"Dithmarschen; Geschichte und Landeskunde Dithmarschen".

1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Weddingstedt gehört verwaltungsmäßig zum Amt Kirchspielslandgemeinde Weddingstedt in 2241 Weddingstedt, Kreis Dithmarschen.

Die Gemeinde Weddingstedt grenzt im Süden unmittelbar an das Gebiet der Kreisstadt Heide. Die Stadt Heide ist Mittelzentrum.

Die Nordwest- und Südwestgrenze bildet als natürliche Grenze der Ruthenstrom. Die Westgrenze zur Gemeinde Neuenkirchen ist ebenfalls landschaftlich bedingt. Sie verläuft auf dem "Dellweg", der ersten Deichlinie in diesem Bereich aus dem Mittelalter. Die Grenze zu dem südlich angrenzenden Gebiet der Gemeinde Wesseln, zu der südlich liegenden Stadt Heide und zu dem südöstlich angrenzenden Ostroher Gemeindegebiet ist willkürlich gezogen. Die Nordostgrenze zu den Gemeinden Wiemerstedt, Norderheistedt und Ostrohe bildet wiederum als natürliche Grenze die Brooklandsau bzw. die Brooklandsauniederung.

Das Gemeindegebiet umfaßt eine Fläche von 1790 ha. Davon werden 1206 ha landwirtschaftlich genutzt. Forstflächen sind 102,45 ha in Weddingstedt vorhanden. Der überwiegende Teil des Gemeindegebietes ist Niederungsgebiet, das auf ungefähr 1 - 2 m über NN liegt. Im Westen der Gemeinde ist es die Marsch, im Nordwesten und Nordosten ist es die Ruthenstrom- bzw. Brooklandsauniederung. Die in die Niederung von Süden nach Norden hineinreichende Geestzunge erreicht eine Höhe bis zu 15,5 m über NN.

Die Gemeinde Weddingstedt liegt an der Bahnstrecke Heide-Westerland und an der Bundesstraße 5.

## 2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Weddingstedt, vormals Wittingstede, ist schon in vorgeschichtlicher Zeit bewohnt gewesen. Hiervon zeugen drei gut erhaltene vorgeschichtliche Grabhügel der Bronze- und Steinzeit und eine vorgeschichtliche größere Siedlungsstelle, die sich südöstlich vom Ortsteil Borgholz befindet. Westlich von der Ortslage Weddingstedt, auf der Grenze zwischen Marsch und Geest, liegt die guterhaltene frühgeschichtliche Burganlage "Stellerburg". Als Herzog Heinrich der Löwe im Jahre 1156 dem Grafen Reinhold die Verwaltung von Dithmarschen übertrug, ist auf einer vorhandenen älteren Fluchtburg die Stellerburg erbaut worden. Durch die Lage der Burg am ehemaligen kleinen Steller See und dem Ruthenstrom - früher vermutlich Techelnstrom genannt - war es eine starke Anlage. Allein die Dithmarscher griffen die Stellerburg im Jahre 1164 an und schleiften sie.

Die Weddingstedter Kirche, dem heiligen Andreas geweiht, soll nach der Meldorfer Kirche die älteste Kirche in Dithmarschen sein. Sie wird bereits um das Jahr 1140 erwähnt. Als die Dithmarscher in der Schlacht am Aukrug und im Spanngrund in der letzten Fehde im Jahre 1559 geschlagen waren, drangen die Sieger auch in Weddingstedt ein und erstürmten den befestigten Kirchhof und die Kirche. Die Kirche wurde dabei ein Raub der Flammen, einschl. die Landeschronik von Dithmarschen, die im Kirchturm untergebracht war.

Im Jahre 1660 litt das Dorf Weddingstedt sehr unter der Einquartierung von brandenburgischen Kriegsvölkern.

Am 1. Januar 1969 sind die bis dahin selbständig gewesenen Gemeinden Weddinghusen und Borgholz eingemeindet worden.

- 4 -

1856 besteht die Ortschaft Weddingstedt aus 38 Höfen, 26 Stellen mit Land und 7 Stellen ohne Land. Weiterhin waren im Ort ansässig: 3 Krüger, 1 Grützmacher, 2 Grobschmiede, 1 Schlosser, 1 Rademacher, 1 Tischler, 2 Zimmerleute und mehrere andere Handwerker. Zur gleichen Zeit besteht der Ort Weddinghusen aus 5 Höfen, 2 Stellen mit Land und 6 Stellen ohne Land. Dagegen hat Borgholz 13 Höfe, 3 Stellen mit Land und 1 Stelle ohne Land.

### 3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler

Gemäß § 17 des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale vom 7.7.1958 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 19, Seite 217 ff.) werden folgende vorgeschichtlichen und geschichtlichen Denkmäler genannt und im Plan ausgewiesen.

- Nr. 1 Gut erhaltene frühgeschichtliche Bruganlage "Stellerburg".
- Nr. 6-7 Gut erhaltene vorgeschichtliche Grabhügel der Bronze- und Steinzeit.
- Nr. 8 Historische Schanze (Landwehr), langgestreckte breite Erdwälle mit davorliegenden Gräben.

Die unter Nr. 1 und 6-8 aufgeführten Kulturdenkmale sind gemäß § 6 (3) des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale in das Buch der Bodendenkmale eingetragen und stehen unter Denkmalschutz.

- Nr. 3 Gut erhaltener vorgeschichtlicher Grabhügel der Bronze- und Steinzeit.
- Nr. 9 Vorgeschichtliche Siedlungsstelle; unter der Ackeroberfläche mit kohliger Erde, Tongefäßscherben und Steingeräten gefüllte Mulden.

Entsprechend den Durchführungsvorschriften zu § 17 Denkmalschutzgesetz vom 2. 12. 1960 (Nachrichtenblatt des Kultusministeriums Schleswig-Holstein 1961 Nr. 1, S. 10 ff.) ist bei Gefährdung der Denkmäler gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein in Schleswig, Schloß Gottorf, Tel.: 32 347, rechtzeitig zu benachrichtigen.

Die Kirche von Weddingstedt mit vierseitigem Glockenturm inmitten des von einem Feldsteinwall und einer Baumreihe umzogenen Friedhofes.

Planungen, die die Anlage berühren und in ihrer Wirkung beeinträchtigen könnten, sind gemäß § 9 (1c) Denkmalschutzgesetz dem Herrn Landrat des Kreises Dithmarschen in Heide als untere Denkmalschutzbehörde rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen.

4. Bevölkerungsentwicklung

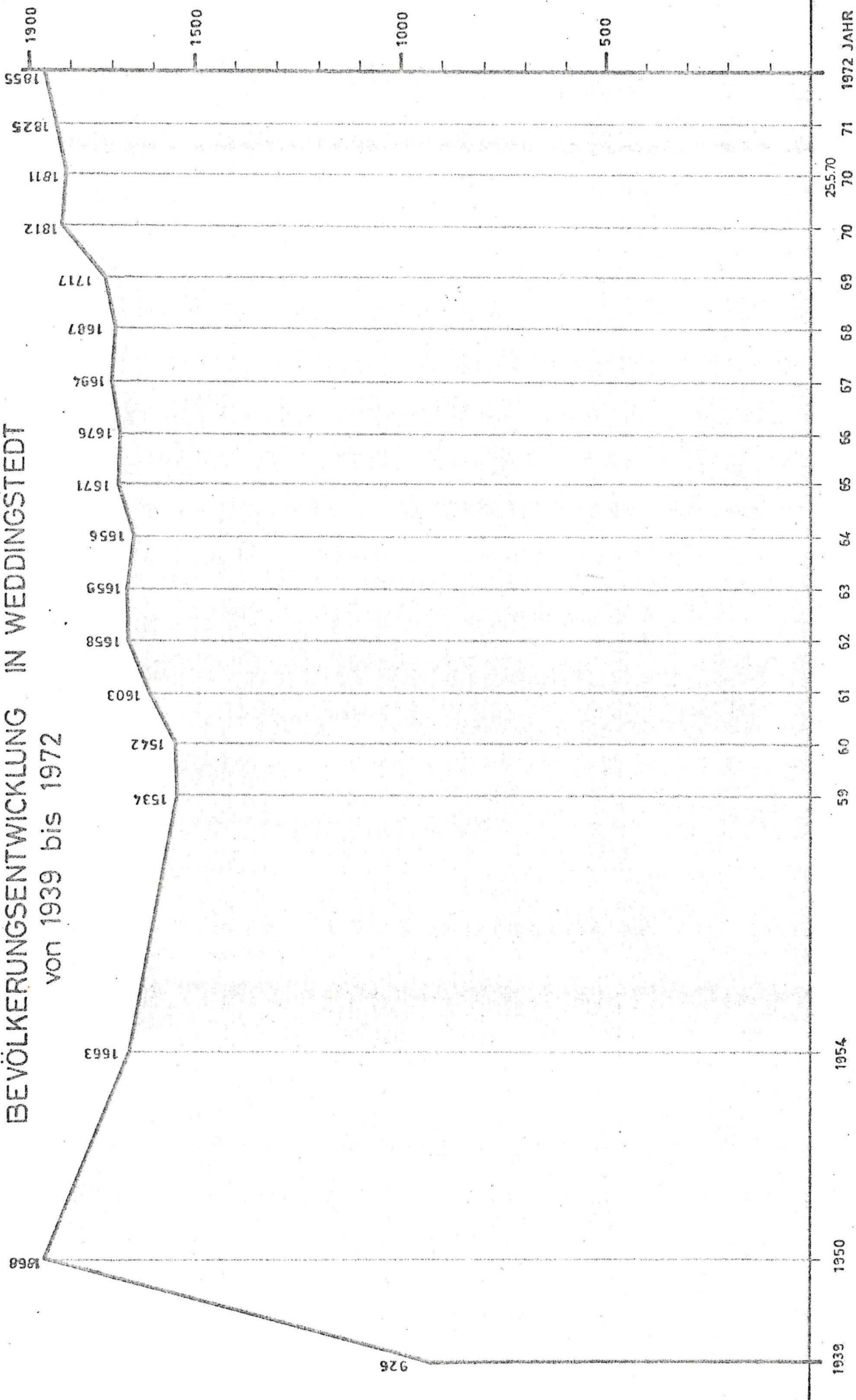
Die im Jahre 1950 erkennbare überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszahl, hervorgerufen durch die Flüchtlingsbewegung nach dem Kriege, verringert sich in den folgenden Jahren nur geringfügig trotz umfangreichen Umsiedlungsaktionen. In den Jahren nach 1960 ist eine stete Zunahme der Bevölkerungszahl zu verzeichnen. In der folgenden Tabelle und der anliegenden Graphik läßt sich diese Entwicklung deutlich ablesen:

Einwohner im Jahre:

1939	926		1965	1671
1950	1868		1966	1676
1954	1663		1967	1694
1959	1534		1968	1687
1960	1542		1969	1717
1961	1603		1970	1812
1962	1658	25.5.	1970	1811
1963	1659		1971	1829
1964	1656	31.12.	1972	1855



# BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN WEDDINGSTEDT von 1939 bis 1972



Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers

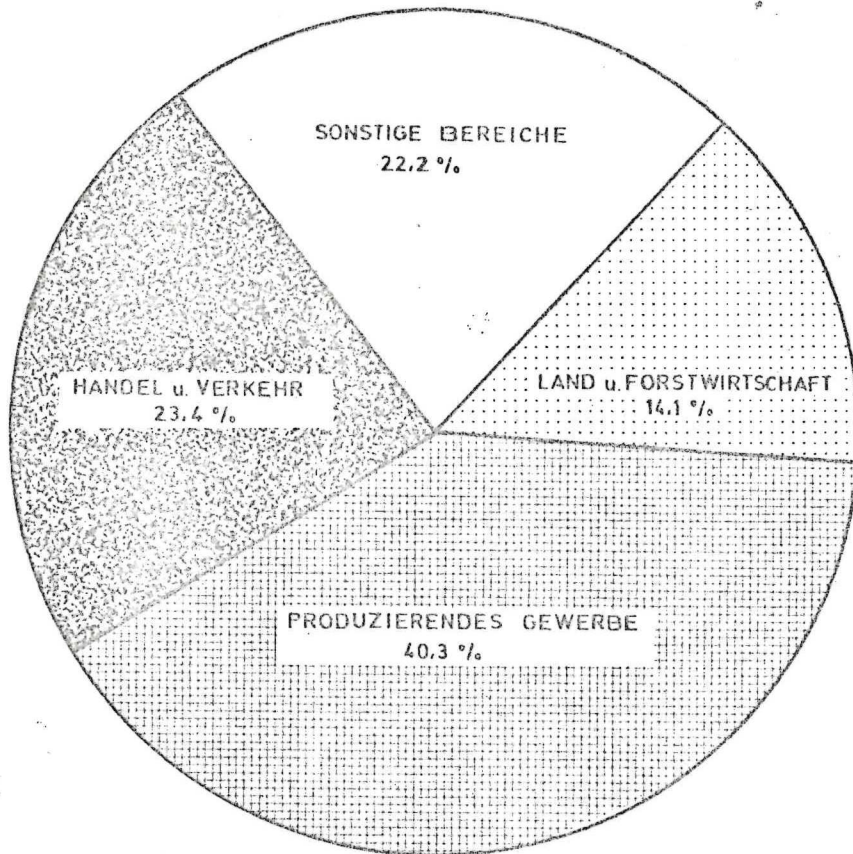
Die Gemeinde Weddingstedt ist eine Wohngemeinde mit den Nebenfunktionen ländliches Gewerbe und Dienstleistungen.

665 Personen der Wohnbevölkerung sind erwerbstätig.

Von diesen sind tätig in:

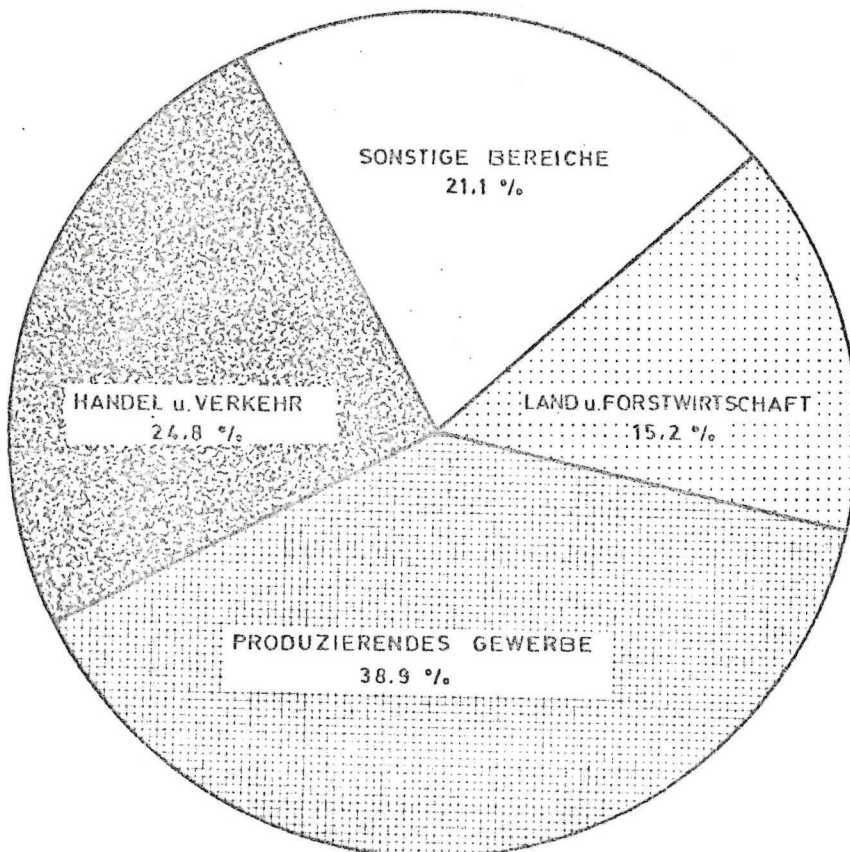
	gesamt	Land- u. Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Handel + Verkehr		Sonstige wirtsch. Bereiche	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gemeinde	573	81	14,1	231	40,3	134	23,4	127	22,2
Gemeinde im Jahre 1961	472		20		46		34	insgesamt	
Kreis Dithmarschen			17,8		34,4		19,5	28,5	

# WOHNBEVÖLKERUNG MIT ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT 1970 IN WEDDINGSTEDT



# ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN 1970

ERWERBSTÄTIGE insgesamt 665



### Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet

	Bevölkerung gesamt	davon f.d. überwiegend. Lebensunterh. Tätige		von Rente, Pension u. Arbeitslosen- hilfe Lebende		Familienange- hörige	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis			34,2		19,2		46,6
Gemeinde	1811	573	31,6	323	7,8	915	50,5

Der Anteil an Familienangehörigen ist in der Gemeinde größer als im Kreisgebiet. In der Gemeinde ist der Anteil an Rente-, Pensions- und Arbeitslosenhilfebeziehern und der für den überwiegenden Lebensunterhalt Tätigen niedriger als im Kreisgebiet. Betrachtet man die Tabelle der Wohnbevölkerung nach dem Alter, so erkennt man, daß im Kreisgebiet die Gruppe der Personen bis 45 Jahre niedriger ist. Weiterhin ist aus der Tabelle zu entnehmen, daß im Gemeindegebiet die Altersgruppe bis 15 Jahre wesentlich höher ist als im Kreisgebiet. Diese Feststellung hat zu der Erkenntnis geführt, daß innerhalb des Gemeindegebietes eine Fläche für den Gemeinbedarf -Kindergarten- ausgewiesen worden ist, zumal die neuen ausgewiesenen Gebiete südlich im Anschluß an die Ortslage speziell jüngere Familien anspricht und dadurch mit einem weiteren Anstieg der Altersgruppe bis 15 Jahre zu rechnen ist.

Wohnbevölkerung nach Alter:

	Gemeinde		Kreis
	abs.	%	
unter 6 Jahre	210	11,6	10,8
6 - 15 Jahre	352	19,5	14,4
15 - 18 Jahre	86	4,7	4,4
18 - 21 Jahre	63	3,5	4,1
21 - 45 Jahre	513	28,4	28
45 - 60 Jahre	239	13,2	16
60 - 65 Jahre	94	5,2	6,3
65 - 75 Jahre	162	8,9	10,1
über 75 Jahre	92	5,1	5,9

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen

Von den 665 Erwerbspersonen der Gemeinde pendeln ca. 373 Personen aus, denen nur ca. 139 Einpendler gegenüberstehen. Neben Handel und Verkehr ist das produzierende Gewerbe der bedeutendste Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde. Der Wirtschaftsfaktor Landwirtschaft und Forstwirtschaft ist von ca. 26 % im Jahre 1961 bis auf 15,2 % im Jahre 1970 zurückgegangen.

	Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Handel u. Verkehr		Sonstige	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis	-	17,9	-	33,9	-	20,2	-	28,1
Gemeinde	101	15,2	259	38,9	165	24,8	140	21,1
Gemeinde im Jahre 1961	195	26	260	42	131	19	80	13

	Erwerbstätige gesamt	% der Bevölkerung
Kreis	-	38,2
Gemeinde	665	36,8
Gemeinde im Jahre 1961	666	ca 43

Der Prozentsatz der Erwerbspersonen im Gemeindegebiet liegt um 1,4 % niedriger als im Kreisgebiet. Im Hinblick auf die Alterszusammensetzung wird der Anteil der Erwerbspersonen in den nächsten Jahren innerhalb der Gemeinde leicht ansteigen.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Angest. Kaufm.u.techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerbl.Lehrl.	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis	-	16,7	-	11,1	--	32,6	-	39,6
Gemeinde	92	13,8	64	9,6	201	30,2	308	46,3

Betrachtet man einmal die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf, so erkennt man, daß die überwiegende Anzahl nicht selbständig tätig ist. Daraus kann man schließen, daß die Gemeinde Weddingstedt überwiegend eine Wohngemeinde ist. Der Anteil der Arbeiter liegt erheblich über dem Durchschnitt des Kreisgebietes.

Diese Zahlen zeigen sehr deutlich, daß bei der heute erkennbaren Entwicklung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde noch weiter abnehmen wird.

## 5. Wohnungen, Haushalte

### Haushalte

Die Zahl der Haushalte erhöhte sich in den Jahren von 1961 - 1970 von 483 auf 546. Die Zahl der Wohnungen stieg in den Jahren 1961 - 1968 von 290 auf 372. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit 3,3 Personen je Haushalt um 0,4 Personen/Haushalt über dem Kreisdurchschnitt.

Private Haushalte im Jahre 1970	546 Stück
1961	483 "
Bevölkerung in privaten Haushalten	1800 Personen
Einpersonenhaushalte männlich	12 Stück
weiblich	66 "
Mehrpersonenhaushalte	
mit 2 Personen	142 Stück
mit 3 Personen	97 "
mit 4 Personen	99 "
mit 5 Personen und mehr	<u>130 "</u>
Mehrpersonenhaushalte gesamt	468 Stück

### Wohnungen

Die folgenden Angaben stammen von der Gebäude-- und Wohnungszählung 1968.

Wohngebäude	
Einfamilienhäuser	323
Zweifamilienhäuser	47
Mehrfamilienhäuser	9
Landwirtschaftliche Wohngebäude	58

Wohnungen

in Einfamilienhäuser	323
in Zweifamilienhäuser	94
in Mehrfamilienhäuser	29
in landwirtschaftl. Wohngebäuden	59

Wohngebäude nach Baualter

vor 1900	erbaut	117
von 1901 - 1948	erbaut	90
von 1949 - 1968	erbaut	220

Wohnungen nach Baualter

vor 1900	erbaut	139
von 1901 - 1918	erbaut	54
von 1919 - 1948	erbaut	63
von 1949 - 1968	erbaut	265

Gesamtwohnungsbestand

Am 25. 9. 1956	367
Am 6. 6. 1961	427
Am 25. 10. 1968	521



Wohnungen nach Baualter in % im Vergleich  
zum Kreisgebiet

	Gemeinde	Kreis
vor 1900 erbaut	25	30,2
von 1901 - 1918 erbaut	11	16,3
von 1919 - 1948 erbaut	7	13,5
von 1949 - 1968 erbaut	57	40,0

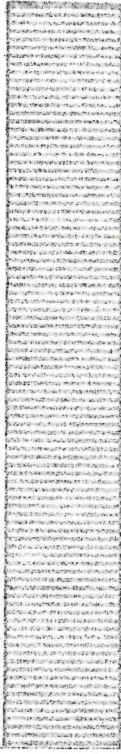
Die Bautätigkeit ist in den letzten 10 Jahren sehr stark in der Gemeinde gestiegen. Es sind 17 % mehr als der Durchschnitt im Kreisgebiet. In den letzten 20 Jahren wurden in der Gemeinde im Durchschnitt 13,25 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt.

Eine weitere erhöhte Bautätigkeit ist aufgrund der sehr großen Baulandnachfrage zu erwarten.

# WOHNGEBÄUDE u. WOHNUNGEN IN WEDDINGSTET

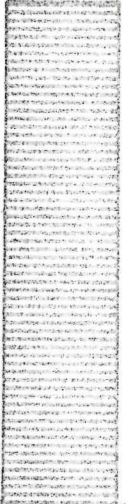
Stand: 1968

323



## WOHNGEBÄUDE

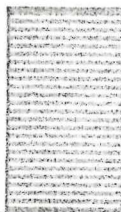
220



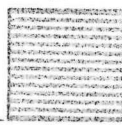
117



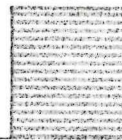
90



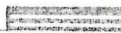
47



58



9



Einfamilien-  
häuser

Zweifamilien-  
häuser

Mehrfamilien-  
häuser

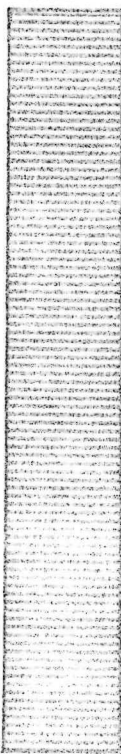
Landwirtsch.  
Wohngebäude

Vor 1900  
erbaut

Von 1901 bis  
1948 erbaut

Von 1943 bis  
1968 erbaut

323



## WOHNUNGEN

265



139



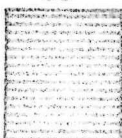
117



94



59



29



Einfamilien-  
häuser

Zweifamilien-  
häuser

Mehrfamilien-  
häuser

Landwirtsch.  
Wohngebäude

Vor 1900  
erbaut

Von 1901 bis  
1948 erbaut

Von 1943 bis  
1968 erbaut

## 6. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Betriebsfläche in der Gemeinde beträgt 1206 ha. Diese Fläche wird von insgesamt 70 Betrieben bewirtschaftet. Es handelt sich hierbei um Betriebe mit folgenden Betriebsgrößen:

Betriebsgröße	Anzahl der Betriebe
bis 5 ha	25
5 bis 10 ha	4
10 bis 20 ha	12
20 bis 50 ha	26
über 50 ha	3

## 7. Gewerbe

In der Gemeinde sind in der Mehrzahl kleinere Gewerbebetriebe ansässig. Für die Versorgung der Gemeinde mit Artikeln des täglichen Bedarfs ist die Anzahl ausreichend.

Art der Betriebe	Anzahl der Betriebe	Beschäftigte
Produzierendes Gewerbe	15	138
Handel und Verkehr	14	38
Sonstige Wirtschaftsbereiche	4	6

Einige ältere Gewerbebetriebe liegen nicht gerade günstig in den ausgewiesenen gemischten Bauflächen bzw. Dorfgebieten im Ortszentrum der Gemeinde.

Neue Gewerbebetriebe sollen in den hierfür ausgewiesenen Flächen zwischen Bundesstraße 5 und der Bundesbahn, südöstlich vom Ortsteil Borgholz und im Süden der Gemeinde, an der Grenze zur Stadt Heide, angesiedelt werden. Es wird versucht, die im Ortszentrum ansässigen Betriebe ebenfalls nach dorthin auszusiedeln.

#### 8. Eigentümer an Grund und Boden

Der im Eigentum der öffentlichen Hand befindliche Grund und Boden unterliegt im wesentlichen schon einer Nutzungsbestimmung wie z.B. die Straßen und Wege, bebaute Flächen für den Gemeinbedarf, Grünflächen und Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen.

Die Gemeinde Weddingstedt selbst verfügt nur über ganz geringe Flächen. Der Kreis Dithmarschen ist Eigentümer des Kreisforstes.

Um die Aufgaben als Ort mit einer gewissen zentralen Funktion in Zukunft gerecht zu werden, ist es für die Gemeinde Weddingstedt erforderlich, eine vorausschauende Bodenpolitik zu treiben.

#### 9. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeinde Weddingstedt gehört zum Amt Kirchspiellandgemeinde Weddingstedt. Weitere zuständige Behörden sind in Heide das Finanzamt, das Katasteramt, das Arbeitsgericht, das Gesundheitsamt, die Kreisverwaltung, das Arbeitsamt, das Kulturamt, das Straßenbauamt, das Marschenbauamt und die Kreislandwirtschaftsbehörde;

in Meldorf das Amtsgericht; in Itzehoe das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt, das Landesbauamt und das Landgericht; in Schleswig das Oberlandesgericht, das Verwaltungsgericht und in Flensburg die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer.

10. Schulen

In der Gemeinde ist eine 8-klassige Grundschule vorhanden, die von 180 Schülern besucht wird. Hinzu kommt eine 2-klassige Hauptschule, die von 80 Schülern besucht wird. Eine Erweiterung der Schule ist nicht geplant. Die nächsten weiterführenden Schulen wie Realschule, Gymnasium, Handelsschule, Berufsschule, sind in Heide

Die Gemeinde Weddingstedt ist Mitglied im Schulverband Heider Umland. Diese Mitgliedschaft erstreckt sich lediglich auf die Orientierungsstufe in Heide.

11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

In der Gemeinde praktiziert ein Arzt für Allgemeinmedizin. Ein Zahnarzt ist in der Gemeinde nicht ansässig. Ärzte aller Fachrichtungen können in der nahen Stadt Heide aufgesucht werden.

Ein großes Kreiskrankenhaus und das Krankenhaus der Stadt Heide ist ebenfalls in Heide.

Die Mütterberatung und Säuglingsbetreuung findet in den Räumen des Kreisgesundheitsamtes in Heide statt. Die Schulgesundheits- und Schulzahnpflege erfolgt durch das Kreisgesundheitsamt Heide in der Gemeinde. Mehrere Apotheken sind in Heide vorhanden.

## 12. Fernverkehr- und örtliche Hauptverkehrszüge

### a) Straßenfernverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Weddingstedt verläuft in Nord-Südrichtung bzw. Nordwest-Südostrichtung die Bundesstraße 5 von Hamburg über Heide in Richtung Husum, Niebüll.

Zur Zeit bestehen Planungen über einen Neubau der Bundesstraße 5 von Hamburg in Richtung Husum (die sogenannte Westküstenautobahn). Nach diesen Planungen verläuft die geplante Trasse dieser Straße westlich außerhalb des Gemeindegebietes in Richtung der neuen Eiderbrücke bei Karolinenkoog/Tönning nach Norden.

Über die Kreisstraße 58 vom Ortsteil Borgholz in westliche Richtung besteht eine direkte Verbindung zur Stadt Wesselburen und somit auch zur neuen Eiderabdämmung und zum Nordseebad St. Peter.

Vom Ortszentrum aus verläuft in nordöstlicher Richtung die Landesstraße 262 nach Kleve in Richtung Friedrichstadt bzw. Hennstedt.

Die Kreisstraße 43 verbindet Weddingstedt in südöstlicher Richtung mit der Nachbargemeinde Ostrohe.

### b) Eisenbahnverkehr

Ein Personen- und Güterbahnhof befindet sich am Ortszentrum an der Bundesbahnhauptstrecke Hamburg-Westerland. Ein weiterer Personenbahnhof liegt im Ortsteil Weddinghusen-Waldstedt an der Bundesbahnnebenstrecke Heide-Büsum.

Die Personenzüge fahren auf beiden Strecken mehrmals täglich in beide Richtungen.

Die nächste Schnellzugstation ist in Heide.

c) Busverkehr

Die folgenden Buslinien verbinden die Gemeinde mit der Kreisstadt Heide und den umliegenden Ortschaften:

- 1. Heide - Weddingstedt  
Stadtbusverkehr alle 2 Stunden
- 2. Heide - Weddingstedt - Lunden - Friedrichstadt  
Die Busse fahren mehrmals täglich in jede Richtung.

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Der überwiegende Teil des Gemeindegebietes besteht aus Niederungsgebiet, das auf ungefähr 1 - 2 m über NN liegt. Im Westen der Gemeinde ist die Marsch, im Nordosten und Nordwesten ist es die Ruthenstrom- bzw. Brooklandsauniederung. Die Böden im Niederungsgebiet, ganz besonders in der Marsch, sind hochwertige Kulturböden.

Der in die Niederung von Süden, von der Stadt Heide, nach Norden hineinreichende Geestrücken erreicht eine Höhe bis zu 15,5 m über NN. Die Geestfläche besteht hauptsächlich aus sandigen Böden bzw. aus Kiesböden. Am nördlichsten Ende dieses Geestrückens befindet sich das Ortszentrum der Gemeinde.

Auf dem südöstlichen Teil des Gemeindegebietes ist der vorhandene Kreisforst als Fläche für die Forstwirtschaft ausgewiesen worden. Diese Forstfläche bildet zusammen mit der Forstfläche auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Ostrohe eine größere zusammenhängende Waldung, die sich als Naherholungsgebiet für die Gemeinde, für die umliegenden Gemeinden und der Stadt Heide förmlich anbietet. Für die Herrichtung dieses Waldes als Naherholungsgebiet liegen schon konkrete Planungen vor.

Zwischen den Forstflächen und der bebauten Ortslage der Gemeinde befinden sich größere ausgebeutete Kiesgruben, die zum Teil die natürliche Eigenart der Landschaft beeinträchtigen. Die Gemeinde ist bestrebt, diese Landschaftsschäden nach und nach durch sinnvolle Planungen zu beheben. Künftig geplanten Kiesabgrabungen in diesem Bereich beabsichtigt die Gemeinde mit allen gesetzlich möglichen Mitteln entgegenzutreten, um weitere Schäden zu verhindern.

14. Natur- und Landschaftspflege

Naturschutzgebiete sind in der Gemeinde Weddingstedt nicht vorhanden.

Vorhanden sind lediglich zwei kleinere Landschaftsschutzgebiete, und zwar:

- a) das Gebiet um die "Stellerburg", westlich vom Ortsteil Borgholz,
- b) der "Eichenweg", unmittelbar südlich gelegen vom Ortsteil Borgholz.

15. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Norderdithmarschen. Das Wasserwerk liegt in der Gemeinde Linden. Ein kleineres Wasserwerk des Verbandes liegt auf dem Gebiet der Gemeinde westlich vom Ortsteil Borgholz. Die Wasserversorgung mit Trink- und Brauchwasser ist sichergestellt.



16. Stromversorgung

Die elektrische Energieversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG (Schleswig). Die Stromversorgung ist durch das vorhandene Leitungsnetz sichergestellt.

17. Gasversorgung

Durch das Gebiet der Gemeinde Weddingstedt verläuft eine Gasmitteldruckleitung von Heide nach Tönning. Eine teilweise Gasversorgung erfolgt nur im Ortszentrum und im Ortsteil Waldstedt durch die Stadtwerke Heide.

18. Fernheizung

Fernheizsysteme sind im Siedlungsraum nicht vorhanden.

19. Entwässerung

Eine zentrale Abwasser-beseitigung besteht in der Gemeinde noch nicht. Die Planungen hierzu sind z.Z. in der Bearbeitung. Weiterhin ist geplant, daß das Klärwerk östlich außerhalb vom Ortszentrum am Rande zur Brooklandsauniederung plaziert werden soll. Der genaue Standort des Werkes ist noch nicht festgehalten worden. Eine entsprechende Ausweisung im Plan konnte somit noch nicht gemacht werden.

Zur Zeit werden Abwässer aus den Bebauungsplangebieten mit Rücksicht auf die Reinhaltung der Gewässer vollbiologisch mittels Belebungsanlagen gereinigt. Nach der Fertigstellung des geplanten Klärwerkes werden die Belebungsanlagen zu Pumpstationen umgebaut.

Das anfallende Oberflächenwasser und geklärte Abwasser wird in die Vorfluter des Sielverbandes Brooklandsautal eingeleitet.

Die Planung und Ausführung der erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung des Oberflächenwassers und des geklärten Abwassers hat im Einvernehmen mit den Sielverbänden und den Fachbehörden, dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Heide und der Wasserbehörde des Kreises Dithmarschen zu erfolgen.

#### 20. Beseitigung oder Lagerung von Müll und Abfällen

Die Müllbeseitigung in der Gemeinde erfolgt über die zentrale Müllabfuhr eines Privatunternehmers (Fa. Tiedemann, Brunsbüttel) einmal wöchentlich - Sperrgutabfuhr vierteljährlich -.

Östlich der Kreisstraße 43 ist im Plan eine Fläche für die Beseitigung von festen Abfallstoffen - Müllbeseitigungsanlage - ausgewiesen worden.

Die Planungen hierzu werden vom Kreis Dithmarschen betrieben. Der Einzugsbereich für diese Anlage wird ganz Dithmarschen umfassen.

Zur Zeit erfolgt an dieser Stelle eine umfangreiche Kiesausbeutung.

## 21. Hebesätze

Zur Zeit gelten in der Gemeinde folgende Hebesätze (1973):

Für Land- und forstwirtschaftliche Betriebe  
Hebesatz A 200 v.H. (Grundsteuer A)  
für Grundstücke " B 200 v.H. (Grundsteuer B)  
für Gewerbe, Kapital und Ertrag  
Hebesatz 275 v.H. (Grundsteuern)

Die Gemeinde Weddingstedt ist zur Zeit mit 10,42 % verschuldet.

## 22. Planungsziele der Gemeinde

### a) Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen

Am 1. Januar 1969 sind die bis dahin selbständig gewesenen Gemeinden Weddinghusen und Borgholz eingemeindet worden. Der gemeinsame Flächennutzungsplan der Gemeinden Weddinghusen, Wesseln und Borgholz ist am 6. Dezember 1966 genehmigt worden.

Die bauliche Entwicklung im Ortsteil Weddinghusen wird aus ortsplanerischen Gesichtspunkten nur auf die bebauten Flächen des Dorfgebietes (MD) und auf die Wohnbauflächen (W) die im genehmigten F-Plan bereits ausgewiesen wurden bzw. des genehmigten Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Weddingstedt (früher Bebauungsplan Nr. 1 der Gemeinde Weddinghusen) beschränkt. Im Bereich der Bundesbahnlinie ist sogar eine Reduzierung der Wohnbauflächen vorgenommen worden gegenüber den Ausweisungen im gemeinsamen F-Plan. Der Ortsteil Weddinghusen ist mit dem Ortszentrum von Weddingstedt, mit dem anderen Ortsteil Borgholz und darüber hinaus mit dem Stadtgebiet von Heide entlang der ausgebauten Bundesstraße 5 und den Gemeindestraßen 42 und 43 jeweils über einen ausgebauten Fuß- und Radweg angeschlossen.

Die bauliche Entwicklung im Ortsteil Borgholz wird ebenfalls aus ortsplanerischen Gesichtspunkten nur auf die bebauten Flächen des Dorfgebietes (MD) und auf die ausgewiesenen Flächen, die im genehmigten gemeinsamen F-Plan bereits ausgewiesen wurden, beschränkt. Der Ortsteil Borgholz ist mit dem Ortszentrum, mit dem Ortsteil Weddinghusen und mit dem Stadtgebiet von Heide entlang der Bundesstraße 5 über einen ausgebauten Fuß- und Radweg angeschlossen.

Eine Zielzahl ist für die Einwohnerentwicklung der Gemeinde nicht festgelegt worden. Bei der Auswertung der gegebenen und zu erwartenden Einwohnerzahl sieht der vorliegende Plan in Übereinstimmung mit der Gemeinde Neuausweisungen lediglich im Rahmen der für die nächsten Jahre zu erwartenden Entwicklung vor.

Da in der Ortslage keine Baulücken mehr zu schließen sind, ist südlich der ausgewiesenen Fläche für den Gemeinbedarf - Schule-Kindergarten - zwischen der Bundesbahnstrecke und der Gemeindestraße 42 eine gemischte Baufläche (M) zwischen den bebauten Flächen von ca. 5,3 ha ausgewiesen worden. Außerdem ist östlich der Gemeindestraße 42, gegenüber der neuen ausgewiesenen gemischten Baufläche (M) und südlich im Anschluß an die bebaute Ortslage eine Wohnbaufläche von 9,8 ha ausgewiesen worden.

Werden für die neu ausgewiesenen gemischten Bauflächen (M) pro ha 10 Haushalte in Ansatz gebracht, neben anderen zulässigen Vorhaben gemäß BauNVO, bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße in einem derartigen Gebiet von ca. 3,1 Personen, so ergibt sich für diese Fläche eine Bevölkerungszahl von ca. 165 Personen.

Bei dem gleichen Ansatz von 10 Haushalte pro ha in der neu ausgewiesenen Wohnbaufläche (W); bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von ca. 3,3 Personen, wird für diese Fläche eine Bevölkerungszahl von 323 Personen ermittelt. Zusammen werden für diese Flächen eine Bevölkerungszahl von 488 Personen errechnet.

Mit einer Bebauung dieser Flächen wird das Ortsbild nicht verunstaltet. Im Gegenteil, das Ortsbild wird eine wesentliche Verbesserung erfahren. Mit diesen Ausweisungen wird die natürliche Eigenart der Landschaft nicht beeinträchtigt.

Die ausgewiesene Wohnbaufläche nordöstlich am Ortszentrum ist bereits zum Teil bebaut. Diese Fläche ist etwa identisch mit dem Plangeltungsbereich des am 17.12.1965 genehmigten Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde. Eine weitere ausgewiesene Wohnbaufläche am Ortsausgang in Richtung Ostrohe, beidseitig der Kreisstraße 43, deckt sich mit dem räumlichen Geltungsbereich des am 7.9.1963 genehmigten Bebauungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Weddingstedt. Die Flächen in diesem Bereich sind zwischenzeitlich bebaut.

b) Gewerbliche Bauflächen

Südöstlich vom Ortsteil Borgholz ist eine ca. 20 ha große gewerbliche Baufläche zwischen der Bundesstraße 5 und der Bundesbahn ausgewiesen worden. Einige Gewerbebetriebe sind in diesem Bereich vorhanden. Ebenfalls ist ein Bundesbahnanschluß vorhanden und eine günstige Straßenerschließung ist möglich aufgrund der vorhandenen Straßen. Für den größeren Teil dieser ausgewiesenen Fläche hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 4 aufzustellen, der zwischenzeitlich fertiggestellt worden ist.

Südlich von dieser Fläche, an der Bahnnebenstrecke, ist ebenfalls eine kleinere gewerbliche Baufläche ausgewiesen worden. Diese Fläche ist bereits bebaut und auch schon im genehmigten gemeinsamen F-Plan der ehemaligen selbständigen Gemeinde Borgholz ausgewiesen gewesen.

Bei einer künftig gleichbleibenden Entwicklung in diesem Bereich, wird es in absehbarer Zeit erforderlich sein, die Fläche zwischen diesen gewerblichen Bauflächen ebenfalls hierfür auszuweisen.

Eine weitere ca. 18 ha große gewerbliche Baufläche ist im südlichen Gemeindegebiet an der Grenze zur Stadt Heide ausgewiesen worden. Diese Ausweisung erfolgte in Abstimmung mit der Stadt Heide bzw. mit der Gemeinde Wesseln, die südlich bzw. südwestlich ebenfalls gewerbliche Bauflächen in ihren Flächennutzungsplänen ausgewiesen haben. Im genehmigten gemeinsamen Flächennutzungsplan der ehemaligen Gemeinde Weddinghusen ist etwa die südliche Hälfte dieses Gebietes bereits als Gewerbegebiet (GE) ausgewiesen gewesen. In dieser ausgewiesenen gewerblichen Baufläche sollen nur nicht wesentlich störende Betriebe angesiedelt werden.

Die ausgewiesenen gewerblichen Bauflächen sind mit den Ortsteilen der Gemeinde und mit dem Stadtgebiet von Heide entlang der Bundesstraße 5 bzw. der Gemeindestraße 42 über Fuß- und Radwege angeschlossen.

Die Ausweisung der gewerblichen Bauflächen ist erforderlich geworden, um den vorhandenen und noch ständig steigenden Bedarf dieser Flächen Rechnung zu tragen.

Mit diesen Ausweisungen wird die natürliche Eigenart der Landschaft nicht beeinträchtigt.

c) Flächen für den Gemeinbedarf - Post -

Eine größere Fläche für den Gemeinbedarf - Post - ist von der Gemeinde im südlichen Gemeindegebiet an der Grenze zur Stadt Heide im Anschluß an eine gewerbliche Baufläche ausgewiesen worden. Die Deutsche Bundespost plant hier Dienst- und Verwaltungsgebäude für das Fernmeldeamt Heide sowie für Nachwuchskräfte Ausbildungsstätten, Übungsflächen und Sportplatzflächen.

d) Grünflächen - Friedhof -

Ebenfalls im südlichen Gemeindegebiet zwischen den Flächen für die Forstwirtschaft und der Grenze zur Stadt Heide ist eine ca. 7,3 ha große Grünfläche - Friedhof - von der Gemeinde Weddingstedt für die geplante Anlage eines sogenannten "Waldfriedhofes" für die Stadt Heide ausgewiesen worden.

Aufgestellt:

10 7. Sep. 1971

Weddingstedt, den .....



*J. J. J.*

Der Bürgermeister